

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				<p>o Entwicklung Wirtschaftsstandort Bachgraben, Südspitze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Finger“ der Gewerbezone südlich des Hegenheimerweges in Wohnzone mit Quartierplanpflicht umwandeln (Begründung, bereits beim Letzten Entwicklungskonzept gefordert, leerstehende Gewerbeflächen, Förderung Wohnen nahe Arbeitsplatz, Zusammenlegung schmaler schwer nutzbarer Parzellen, Quartierplan würde Mischnutzung mit gewerblichen Nutzungen an der Strasse ermöglichen (Skizze liegt bei)) <p>o Entwicklungsgebiet Binneringerstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsrichtung Mischnutzung positiv, allerdings auf Ladenflächen für den täglichen Bedarf verzichten • Gemeinsame Erneuerung der, sich negativ auf das Ortsbild am Ortseingang auswirkenden, Häuserzeile Binneringerstrasse 167 -189 fördern <p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: +</p> <p>2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , + , ++ , ++</p> <p>3. Wohnquartiere: + , + , ++ , ++ , ++ , ++</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , - , + , ++ , ++ , ++</p> <p>5. Freiräume: + , + , -</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 3.: mit geltendem kantonalen Recht bezüglich Grenzabständen keine vernünftigen wirtschaftlichen Grundrisse auf schmalen Parzellen möglich. Müssen Anpassungen erfolgen! • Zu 4.: Tramverlängerung nur bis Letten, Etappe 2 unterlassen (Kosten-Nutzen Verhältnis, Strassenflucht zu eng > Behinderung Verkehrsfluss)) 	<p>5.1.2, 6.3</p> <p>6.4</p> <p>Gemeinde setzt sich bereits für entsprechende Anpassungen ein.</p> <p>5.2.4</p>
04	November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen	Frau Gabriele Wüthrich Herr Roger Wüthrich Kurzelängeweg 25 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: +</p> <p>2. Vielfältige Zentren: - , ++ , - , ++ , +</p> <p>3. Wohnquartiere: ++ , - , - , ++ , ++ , ++</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: - , + , ++ , ++ , - , - , ++</p> <p>5. Freiräume: - , + , +</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 2.: Im Bereich des historischen Dorfkerns stehen attraktive öffentl. Räume u. Erhalt im Widerspruch • Zu 4.: Linienführung Tramverlängerung vom Grabenring zum Hegenheimer Zoll wurde bei Info Veranstaltung (30.10.2017) erwähnt ist planerisch nicht ersichtlich • zu 4.: Klärung Zeitplan Zubringer und Anbindung an MIV Frankreich notwendig • zu 4.: Planung der Parkraumbewirtschaftung (blaue Zonen) ist wieder aufzunehmen 	<p>5.1.1, 6.1</p> <p>5.2.4</p> <p>5.2.3</p> <p>5.2.8</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
05	16. November 2017	Brief, Fragebogen mit Anmerkungen	Van der Merwe Center AG Frau Judith van der Merwe Herr Leon van der Merwe Gewerbstrasse 30 4123 Allschwil	<p>🟡 Parksituation um Van der Merwe Center und Langsamverkehrsachse zum Parc des Carrières</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung der Parzelle A-43 zu Parkzwecken (Eigentümer Kanton, Verlängerung der Achse Parkallee, langfristig Verbindung für Fuss- und Langsamverkehr zum Parc des Carrières) Ist essenziell für das Van der Merwe Center soll erhalten werden. Diesbezüglich wird Gewissheit für langfristige Planung und Ausbau Van der Merwe Center gefordert. <p>Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: + +/– 2. Vielfältige Zentren: + , + , + , + , + 3. Wohnquartiere: – , – , – , + , + , + 4. Verkehrsentwicklung: ++ , + , – , + , – , – , – , ++ 5. Freiräume: – , – , +</p> <p>Anmerkungen: • Siehe Brief</p>	Partikularinteressen können im Rahmen des REK nicht berücksichtigt werden. Absprache bezüglich des Zeitplans hat bereits stattgefunden
06	23. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen	Herr Dr. Bernhard Binkert BIGE Immobilien AG Schanz 12 6301 Zug	<p>Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: + 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , + , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: + , + , + , + , + , + 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , – , + , ++ , + , + 5. Freiräume: ++ , + , ++</p> <p>Anmerkungen: • Zu 4.: Tramverlängerung mit Wendeschleife auf Areal der BIGE Immobilien vorstellbar, darf jedoch Wirtschaftlichkeit des Lettencenters nicht beeinträchtigen, Vorschlag: Zusammenlegung von Tramverlängerung Etappe 1 und 2 und Wendeschlaufen im Dorf • Zu 4.: Verschiedene Varianten für Anschluss Umfahrung Allschwil müssen überprüft werden • Allgemein: Fragen des Fragebogens sind zu pauschal</p>	6.4 5.2.4 5.2.5
07	23. November 2017	Brief	KiM-Kinder im Mittelpunkt Baselmattweg 115 Postfach 821 4123 Allschwil	<p>🟡, Entwicklungsziele für Areal Jugendland (Parzelle 1100):</p> <ul style="list-style-type: none"> Parzelle wird auf REK-Plänen Siedlung und-Freizeit als Park und Freiraum bzw. quartierbezogener Freiraum ausgewiesen. Da die Parzelle auch eine Finanzreserve des gemeinnützigen Vereins KiM, Kinder im Mittelpunkt, ist, soll auch nach Abschluss der Revision der Zonenplanung ein Verkauf von Teilen des Grundstückes zu Wohnzwecken zur weiteren Finanzierung des Vereins oder anderer Projekte im Rahmen des Vereinszwecks möglich bleiben. Aufgrund des naheliegenden grosszügigen Dürrenmatt-Parks/-spielplatzes und der 	5.1.3

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

<u>Nr.</u>	<u>Brief Datum</u>	<u>Form</u>	<u>Name/Adresse</u>	<u>Anregungen / Vorschläge</u>	<u>Kommentar</u>
				Freizeitzone Bachgraben ist das Gebiet bereits gut mit Freiflächen versorgt und es kann keinen übergeordneten Bedarf geben der eine Umzonung der Parzelle von W3 zu ÖWA Zone rechtfertigen würde. Das Areal soll demensprechend im REK als Gebiet für Siedlungserneuerung und Nachverdichtung mit städtebaulichem Konzept oder übrige Bauzonenreserve geführt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Das Areal soll als Eignungsraum für Hochhäuser ausgewiesen werden 	5.3.4 5.1.3
08	17. November 2017	Brief	Frau Noëmi Feitsma-Wirz Herrenweg 25 4123 Allschwil	☐ Quartier Allschwiler Weiher, Herrenweg/ Weiherweg Verkehrssituation: <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigung des Herrenwegs (Tempo 40) per sofort (Schutz der Besucher des Naherholungsgebiets und der Anwohner) • Fahrradwege erstellen • Das Gebiet Herrenweg Weiherweg soll im REK Plan Verkehr auch mit der Signatur „Verkehrsberuhigte Quartiere“ gekennzeichnet werden. 	5.2.8, 5.2.9
09	20. November 2017	Brief	Herr Hanspeter Würth-Rudin Herrenweg 23 4123 Allschwil	☐ Herrenweg, Verkehrsaufkommen und Ortsbildschutz Herrenweg/Weiherweg: <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis, dass die Kennzeichnung der Baugruppen Weiherweg und Herrenweg als „schützenswerte Ortsbilder“ und ein zukünftig zu erwartendes grösseres Verkehrsaufkommen nicht zusammenpassen. 	5.1.3
10	21. November 2017	Brief	Frau Monika Würth-Rudin Herrenweg 23 4123 Allschwil	☐ Herrenweg, Verkehrsaufkommen und Ortsbildschutz Herrenweg/Weiherweg: <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis, dass die Kennzeichnung der Baugruppen Weiherweg und Herrenweg als „schützenswerte Ortsbilder“ und ein zukünftig zu erwartendes grösseres Verkehrsaufkommen nicht zusammenpassen. Der Mehrverkehr kann zu Schäden an den Gebäuden führen. 	5.1.3
11	22. November 2017	Brief	Frau Elisabeth Kissling Herr Dr. Martin Kissling Herrenweg 31 4123 Allschwil	☐ Quartier Allschwiler Weiher, Herrenweg/ Weiherweg Verkehrssituation: <ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Herrenweg Weiherweg soll im REK Plan Verkehr auch mit der Signatur „Verkehrsberuhigte Quartiere“ gekennzeichnet werden. • Verkehrsberuhigung des Herrenwegs (Tempo 40) (Schutz der Besucher des Naherholungsgebiets sowie anliegenden Kindergärten) • Verzicht auf die Realisierung der Option Verbindung Oberwilerstrasse-Binningerstrasse via Herrenweg. 	5.2.8 5.2.4
12	22. November 2017	Brief	Adroka Immobilien AG Herr Lukas Meyer Hegenheimermattweg 57 4123 Allschwil	☐ Wirtschaftsstandort Bachgraben, Südspitze: <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf die Einschränkung der Gewerbenutzung am südlichen Zipfel des Gewerbegebiets Bachgrabens (südwestlich der Verlängerung des Pastorenwegs) durch die umgebenden Wohnnutzungen die eine Erschliessung von Norden aus verhindert. • Hinweis, dass das im REK Plan Freiraum verlängerte Freiraumelement Pastorenweg, die Südspitze des Gewerbegebiets abtrennt und eher der Wohnzone am Grabenring zuordnet • Vorschlag einer vermittelten Zone mit Mischnutzung mit Wohnen und Gewerbe am Übergang des Quartiers Grabenring zum Bachgrabengebiet. Ziele: kein Gewerbeverkehr in der Wohnzone, Schaffen von Wohnraum in der Nachbarschaft des Arbeitsgebiets, 	5.1.2, 6.3

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				<ul style="list-style-type: none"> Kritik an der Einstufung 	
16	November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen	Herr Michael Gerber Gerber-Vogt AG Binningerstrasse 107	<p>Fragebogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Gesamteinschätzung: + Vielfältige Zentren: ++ , + , + , + , ++ Wohnquartiere: + , - , + , ++ , ++ Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , - , + , + , ++ , (+) Freiräume: - , - , ++ <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 3: Vielseitig nutzbare Frei- u. Strassenräume sind ein Widerspruch, die Strasse dient dem Verkehr die Freiräume nicht. Zu 4: Differenzierte Antwort Projekte Agglo-Programm, grundsätzlich ++, Tram -, oder nur bei Reduktion Buslinien Zu 5: Siehe Anmerkung zu 3. 	<p>5.3.2</p> <p>5.2.4</p>
17	November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen	Herr Christophe Beer Bricks Development AG / Bricks Immobilien AG Binningerstrasse 112/114 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Gesamteinschätzung: ++ Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ Wohnquartiere: ++ , + , ++ , ++ , + , ++ Verkehrsentwicklung: + Freiräume: + , + , ++ <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 2: An der Binningerstrasse ist im Rahmen der weiteren Entwicklung mittel-langfristig Mischnutzung mit Wohnen anzustreben jedoch dabei auf die Anordnung der Nutzungen zu achten und zwischen kurz-, mittel sowie langfristigen Szenarien zu unterscheiden Zu 4: Linienführung der Tramverlängerung 8 ist genauer zu definieren, Weiterführung zum Dorfkern sinnvoll, Wendeschleife am Kreisel Letten macht wenig Sinn. Zu 4: Verträglichkeit der Tramverlängerung mit der Option „Verbindung Oberwilerstrasse–Binningerstrasse bzw. Tunnel Allschwil ist zu untersuchen (Konflikt zwischen Ausbau ÖV und Strassenführung absehbar) Zu 5: Eine bessere Verbindung der Wohngebiete QP Ziegeleiareal (Skypark /PIC, Ofenstrasse) mit dem Gebiet Binningerstrasse ist wünschenswert. Allgemein: Kritik an Pauschalität des Fragebogens in dem viele Themen und Orte unterschiedliche Orte zusammengefasst bewertet werden Allgemein: Bei der Umsetzung des REKs kommt es auf die Detailfragen an, dafür wird Vorgehen mit Masterplan Binningerstrasse in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern begrüsst. 	<p>5.1.1,6.4</p> <p>5.2.4</p> <p>5.2.4</p> <p>5.2.9</p> <p>6.4</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
18	November 2017	Email Fragebogen mit Anmerkungen online	Herr Ueli Keller Rieschweg 11 4123 Allschwil	<p><input checked="" type="checkbox"/> Siedlungsentwicklung der „kurzen Wege“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formuliertes Ziel: Durch räumliche Nähe zwischen Arbeitsplätzen und adäquatem Wohnraumangebot weniger Verkehr generieren. • Am Beispiel Südspitze Gewerbegebiet Bachgraben: Vorschlag einer vermittelten Zone mit Mischnutzung, Wohnen und Gewerbe, am Übergang des Quartiers Grabenring zum Bachgrabengebiet. Ziel: kurze Wege durch das Zusammenbringen von Arbeiten und Wohnen und damit weniger Verkehr in Allschwil <p>Fragebogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: + , + , + , ++ , + 3. Wohnquartiere: + , + , + , + , + , + 4. Verkehrsentwicklung: + , + , + , + , + , + , + , + 5. Freiräume: + , + , + <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 2: Beim Bachgrabengebiet wird Planung „kurzer Wege“ vermisst, die z.B. Arbeiten, Einkaufen und Wohnen näher zueinander bringt und zu weniger Verkehr führt. • Allgemein: Grundsätzlich hohe Zustimmung aufgrund hoher Flughöhe „eher ja“ da genaue Umsetzung noch ausgearbeitet werden muss • Allgemein: Fortsetzung der Mitwirkung wird begrüsst: mit moderierten Life-Auseinandersetzungen zu diversen Fragestellungen, die sich im Hinblick auf die konkrete Umsetzung ergeben, und wo Einwohner*innen ihre Bedürfnisse und Ideen wirksam einbringen können. 	<p>4.3</p> <p>5.1.2</p> <p>5.1.2</p> <p>REK-Prozess</p>
19	November 2017	Brief	BIGE Immobilien AG Schanz 12 6301 Zug	<p><input checked="" type="checkbox"/> Siedlungsentwicklung Binningerstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angestrebte Mischnutzung wird unterstützt, allerdings sollen die unterschiedlichen Nutzungen so angeordnet und gestaltet werden, dass sie sich nicht gegenseitig stören <p><input checked="" type="checkbox"/> Verkehrsentwicklung Binningerstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tramverlängerung wird unterstützt, allerdings kann angedachte Tramschleife vor m Letten Center nur umgesetzt werden wenn dessen Erfolg (Betrieb, Erschliessung und Parkierung) auch während der Bauphase nicht beeinträchtigt wird. • Empfohlen wird Durchführung der Etappen 1 + 2 in Einem und Anbindung der Tram 8 an bestehende Schleife auf Dorfplatz. • Die angedachte Umfahrung Binningerstrasse muss gut überlegt werden <p><input type="checkbox"/> Masterplan Binningerstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhaben wird begrüsst und Interesse an Mitarbeit bekundet. 	
20	28. November 2017	Brief	Immobilien Basel-Stadt Herr Jonathan Koellreuter, Leiter Entwicklung Fischmarkt 10	<p><input type="checkbox"/> 6.3 Konzept Erschliessung und Stadtraum Bachgraben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich unserer Parzelle 47 ist gemäss Abbildung 39 eine „Akzentuierung öffentliche Räume (neu)“ und ein Platz vorgesehen. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass unsere zukünftige Baurechtsnehmerin, die Suva, für 	6.3

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
			Postfach 4001 Basel	die bereits in Allschwil domizilierte SKAN AG, am 31.08.2017 ein Baugesuch eingereicht hat. Aufgrund des fortgeschrittenen Planungsstandes sind Projektanpassungen nicht mehr möglich. ☐ 6.4 Masterplan Binningerstrasse: • Im Bereich unserer Parzelle C-1237 sind diverse Massnahmen vorgesehen, darunter eine Akzentuierung öffentlicher Räume, Versorgung EG-Nutzungen sowie diverse neue Gebäude. Besagte Parzelle ist an mehrere Baurechtsnehmer abgegeben. Eine mögliche Transformation muss mit den Entwicklungszielen unserer Baurechtsnehmer und derjenigen der Einwohnergemeinde Basel-Stadt als Grundeigentümer abgestimmt werden. Für konkrete Vorhaben bitten wir Sie, frühzeitig auf uns und die betroffenen Baurechtsnehmer zuzukommen. ☐ 6.6 Grundlagen für Arealentwicklungen: 7. QP Parkallee, 8 QP Areal im langen Loh, 9. Areal Bettenweg/Sandweg, • Bei diesen Massnahmen konnten wir uns bereits einbringen. Wir begrüßen die formulierten Ziele und den Zeithorizont. ☐ 6.6 Grundlagen für Arealentwicklungen 15 QP Herrenweg • Bei diesen Massnahmen konnten wir uns bereits einbringen. Wir sind an der weiteren Entwicklung des Areals interessiert.	6.4
21	28. November 2017	Brief	Frau Marianne Hanel Herr Peter Hanel Herrenweg 15 4123 Allschwil	☐ Quartier Allschwiler Weiher, Herrenweg/ Weiherweg Verkehrssituation: • Verkehrsberuhigung des Herrenwegs (Tempo 40) (Schutz der Besucher des Naherholungsgebiets, Reaktion auf in Zukunft höhere Belastung MIV durch QP Herrenweg, Verringerung der Emissionen Feinstaub und Stickoxyde) ☐ Einstufung „schützenswerte Ortsbilder“ Strassenzüge Herrenweg / Weiherweg • Aufklärung der Eigentümer über die Folgen und Hintergründe der Einstufung als „schützenswertes Ortsbild“ gefordert	5.2.8 5.1.3
22	30. November 2017	Brief	Frau Frieda Oehler Herr Hans Oehler Herrenweg 11a 4123 Allschwil	☐ Quartier Allschwiler Weiher, Herrenweg/ Weiherweg Verkehrssituation: • Das Gebiet Herrenweg Weiherweg soll im REK Plan Verkehr auch mit der Signatur „Verkehrsberuhigte Quartiere“ gekennzeichnet werden. • Verkehrsberuhigung des Herrenwegs (Tempo 40) (Schutz der Besucher des Naherholungsgebiets sowie anliegenden Kindergärten, Risse u Schäden in der Bausubstanz) • Verzicht auf die Realisierung der Option Verbindung Oberwilerstrasse-Binningerstrasse via Herrenweg.	5.2.8
23	30. November 2017	Brief	Herr Hans Oehler Herrenweg 11a 4123 Allschwil	☐ Einstufung „schützenswerte Ortsbilder“ Strassenzüge Herrenweg / Weiherweg • Antrag auf Ausschluss der Liegenschaften Herrenweg 11 und 11A aus dem mit der Signatur „schützenswertes Ortsbild“ gekennzeichnetem Gebiet am Weiherweg bzw. Herrenweg.	Liegenschaften Herrenweg 11 und 11A sind nicht im Perimeter „schützenswerte Ortsbilder“ des REK-Berichts.
24	21. November 2017	Brief	Frau Cornelia Reist Herr Ken Reist Herrenweg 17	☐ Quartier Allschwiler Weiher, Herrenweg/ Weiherweg Verkehrssituation: • Antrag: Das Gebiet Herrenweg Weiherweg soll im REK Plan Verkehr auch mit der Signatur „Verkehrsberuhigte Quartiere“ gekennzeichnet werden.	5.2.8

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
			4123 Allschwil	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsberuhigung des Herrenwegs (Tempo 40) (Schutz der Besucher des Naherholungsgebiets, der Kindergartenkinder und anderer Langsamverkehrsteilnehmer) Ausweisen eines Fahrradwegs in das Naherholungsgebiet Allschwiler Wald 	5.2.9
28	1. Dezember 2017	Brief Fragebogen mit Anmerkungen online	Herr Christian Stocker Arnet Merkurstrasse 55 4123 Allschwil	<p>5.3.4 Quartierbezogene Freiräume und 6.6, 8 Areal QP im langen Loh</p> <ul style="list-style-type: none"> Der angedachte neue Freiraum auf dem Areal „QP Im langen Loh“ sollte in das Quartier hinein gerichtet und für die Quartierbevölkerung auf möglichst kurzem und sicherem Weg erreichbar sein. Der Hauptteil des neuen Freiraums sollte deshalb in Richtung Ecke Schützenweg/Merkurstrasse ausgerichtet sein. Dies ist bei der Erneuerung des Schützenweges bereits zu berücksichtigen. Verkehrsberuhigung in den Quartieren Im Bericht wird insbesondere von der Einführung von Tempo 30 gesprochen. Dies sollte allgemeiner gefasst und lediglich mit der Signalisierung von Temporeduktionen auf Quartierstrassen beschrieben werden damit in der Umsetzung auch punktuell die Einführung von Begegnungszonen (Tempo 20 und Fussgänger haben Vortritt, bedeutet Aufwertung der Quartiere) möglich ist. Wird an der Formulierung Tempo 30 festgehalten, muss zwingend auch ein Kapitel „Begegnungszonen“ eingeführt werden. <p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: +</p> <p>2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++</p> <p>3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , +</p> <p>5. Freiräume: ++ , ++ , ++</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 4.: Das Projekt Umfahrung Allschwil ist Verkehrstechnisch nicht sinnvoll. Es wird zusätzlichen Verkehr nach Allschwil bringen und ist bei einer Betrachtung der Kosten und Nutzen wenig überzeugen. 	6.6 5.2.8 5.2.5
29	1. Dezember 2017	Fragebogen mit Anmerkungen	CVP Allschwil / Schönenbuch Herr Felix Keller Postfach 504 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: ++</p> <p>2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , - , ++</p> <p>3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , + , ++ , +</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++</p> <p>5. Freiräume: ++ , ++ , ++</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 2.: Im Dorfkern muss die Verweildauer gefördert werden um dem ‚Lädelerben‘ entgegen zu wirken. Zu 2.: Mischnutzung mit steigenden Bodenpreisen verdrängt Kleingewerbe. Gerade an 	6.1

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				der Binningerstrasse müssen für KMU ausreichend zahlbare Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. • Zu 3.:Zweifel, dass mit Neubauten der Grünflächenanteil erhöht oder erschwinglicher Wohnraum generiert werden kann, wie im REK als Qualitätsmerkmale genannt • Zu 3. Punktuelle Verdichtung nur „+“ da nicht ganz klar ob damit wirklich moderates Wachstum geschaffen wird. • Zu 4.: Priorisierung der Buslinien z.B. am Hegenheimermattweg ist anzustreben. • Zu 4.: Mit der Umfahrung Allschwil als flankierende Massnahme soll der Dorfkern merklich vom Durchgangsverkehr entlastet werden. • Zu 4.: Die Tramverlängerung (8) und die Endschleife sind so zu konzipieren dass die Kapazitäten der Binningerstrasse und Fabrikstrasse nicht beeinträchtigt werden. • Zu 5.: Am Friedhof ist eine Gehbehindertengerechte ÖV-Anbindung wichtig • Zu 5.: Anbindung des Allschwiler Walds mit Fuss u. Velowegen ist zu fördern. • Allgemein: REK gutes Planungsinstrument besonders für die Revision der Nutzungsplanung	6.4 5.1.3 5.2.10 5.2.5 5.2.4 5.2.10 5.2.9
30	17. November 2017 bzw. vom 2. Dezember 2017	Brief	Frau Christine Ruf-Ziegler Herr Urs Christine Ruf-Ziegler Herrenweg 38 4123 Allschwil	☐ Quartier Allschwiler Weiher, Herrenweg/ Weiherweg Verkehrssituation: • Verkehrsberuhigung mit Temporeduktion auf 30 oder 40 km/h und Gewichtsbeschränkung auf 3,5 T am Herrenweg ggf. Signalisation Zubringerdienst. ☐ Einstufung „schützenswerte Ortsbilder“ Strassenzüge Herrenweg / Weiherweg • Wunsch der Eigentümer nach Information. ☐ Aufwertung der Freiräume entlang der Hauptstrassen • Kritik: Aufwertung der Freiräume entlang der Hauptstrassen nach heutigem Ermessen gar nicht oder nur sehr schwer realisierbar. ☐ Tramverlängerung Tram 8 • Kritik: Tramverlängerung Letten nach heutigem Ermessen gar nicht oder nur sehr schwer realisierbar. ☐ Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung: • Kritik an allgemeinem Wachstumskurs, Vorschlag: Einfrierender Bevölkerungszahl auf 21'000. Nach Konsolidierung der Finanzen, und Verkehrsprojekten weitere Punkte in Angriff nehmen.	5.2.8 5.1.3 5.3.2 5.2.4 4.3
31	29. November 2017	Brief, Fragebogen mit Anmerkungen	Frau Helen Halbeisen Véron Herr Marc Véron-Halbeisen Baslerstrasse 50 4123 Allschwil	☐ Tempo 30: Vorschlag zu Lärmschutz, Verkehrsfluss und Sicherheit im Dorfkern (ausführliches Schreiben mit Quellenangaben zu Berichten zur Lärmwirkung Tempo 30 und Vergleichsfällen in anderen Kantonen): • Im Entwicklungskonzept ist Tempo 30 im Bereich Baslerstrasse Kreuzung Binningerstrasse bis zum Dorfkern als Lärmschutzmassnahme vorzusehen. Tempo 30 zur Erfüllung der eidgenössischen Lärmschutzverordnung (LSV) ist auf Kantonsstrassen z.B. im Kanton Aargau bei entsprechenden Voraussetzungen (z.B. Ortszentrum, Dorfkern oder Altstadt, siedlungsorientiertem Charakter, keinen ungewollten Verkehrsverlagerungen, Erhalt Leistungsfähigkeit...) möglich.	

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				<ul style="list-style-type: none"> • Tempo 30 ist zur Einhaltung der LSV bereits vor der Umgestaltung des Dorfkern einzuführen. (Positive zu erwartende Nebenwirkungen neben der Lärmreduktion: Besserer Verkehrsfluss, verbesserte Verkehrssicherheit für Fussgänger und Velofahrer) <p>Fragebogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamteinschätzung: ++ +/- 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 5. Freiräume: ++ , ++ , ++ <p>Anmerkungen (Erwartungen an die Umsetzung des REKs):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 3.: Aufwertung der Quartiere • Zu 3.: attraktives Dorfzentrum • Zu 4.: Reduzierung der Lärmbelastung und Immissionen durch den MIV • Zu 4.: Verbesserung des ÖV • Zu 5.: Erweiterung der Frei- und Begegnungsräume 	
32	30. November 2017	Brief	Gemeinderat Binningen Curt Goetz-Strasse 1 4102 Binningen	<ul style="list-style-type: none"> • REK Allgemein • Positive Beurteilung der Qualität und verständlichen Aufbereitung, sowie der guten inhaltlichen Abhandlung und Abstimmung der Themengebiete. • REK Siedlung • Die Erarbeitung eines kommunalen Hochhauskonzepts wird empfohlen. Die Verortung von Eignungsbereichen erscheint noch wenig konsistent. • REK Verkehr • Der Verbindung zum Leimental, insbesondere zum vorderen Leimental, wird für alle Verkehrsträger zu wenig Beachtung geschenkt. • Das langfristig postulierte Hauptziel «Verlagerung des Modalsplits zugunsten des Langsam- und öffentlichen Verkehrs» wäre im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung einer stadtnahen Tangente (ab Zubringer Bachgraben —Tunnel Allschwil — Tunnel Binningen — Dorenbach —Autobahnanschluss City ABAC) mindestens zu hinterfragen. • Die Auswirkungen einer stadtnahen Tangente sind im Rahmen der weiteren Planung durch den Kanton mit Verkehrsmodellen genauer zu betrachten. Die Gemeinde Binningen setzt sich dafür ein die Verkehrsbelastung durch den MIV zu reduzieren. Eine neue an die Gemeinde Binningen anschliessende tangentielle Strassenverbindung würde neuen Verkehr anziehen. Der Festlegung der Anschlussknoten und flankierender Massnahmen kommt grosse Bedeutung zu. Die Aussagen zu dieser Strassenverbindung im REK werden dementsprechend als rein informativ angesehen. Im langfristigen Planungshorizont sind entsprechende Konzepte anzudenken und die notwendigen 	<p>5.1.3</p> <p>5.2</p> <p>5.2,5.2.3</p> <p>5.2.3</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
			Stadtgärtnerei, Mobilität, Tiefbauamt, Kantons- und Stadtentwicklung, Immobilien BS, sowie das Planungsamt mit den Abteilungen Raumentwicklung, Arealentwicklung und Nutzungsplanung, Gestaltung Stadtraum Verkehr)	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Ausrichtung der Entwicklungsstrategie auf das zu erwartende Einwohner- und Arbeitsplatzwachstum ist sehr zu unterstützen; • in der Umsetzung dieser Strategie könnte unserer Meinung nach die Problematik der Verdichtung / Nachverdichtung insbesondere in Wohnquartieren einen höheren Stellenwert erfahren. • Im Kap. 5.1.2 Wirtschaftsstandorte sollte unter den Entwicklungszielen auch eine möglichst attraktive Verbindung in den Parc des Carrières aufgenommen werden ◦ REK Verkehr MIV • In Hinblick auf die Pendlerverkehre sollte Mobilitätsmanagement für Unternehmen insbesondere im Bachgrabengebiet in den Massnahmenkatalog aufgenommen werden. • Das Ziel Parkraumbewirtschaftung und Temporegime zwischen Basel und Allschwil abzustimmen wird begrüsst. Mittelfristig sollte aber ein regionaler Ansatz einer Harmonisierung des Parkraummanagement und Verkehrsmanagement wie das als Massnahme des Agglomerationsprogramms vorgesehen ist, angestrebt werden. • Die Aussagen im Bereich Verkehrsmanagement (Ziele 5.2.7 und Massnahme 6.8) sind insgesamt noch etwas unkonkret. Es bleibt insbesondere unklar, welche Achsen mit Verkehrsmanagementmassnahmen geschützt werden sollen. ◦ REK Verkehr ÖV • Das trinationale Angebotskonzept der S-Bahn Basel wird im Zuge der etappierten Umsetzung von Infrastruktur in laufender Planung fortgeschrieben werden und sicherlich dabei auch hinsichtlich der Liniennetzplanung noch Veränderungen erfahren. • Wir unterstützen die geplante Tramverlängerung der Linie 8 sehr und würden auch eine schnellere Umsetzung als im Agglo-C-Horizont begrüssen. • Eine Verlängerung Buslinie 64 ist denkbar, um eine Verbindung zwischen Bachgraben und BS Nord zu schaffen. Dies muss jedoch mit der Entwicklung des Busnetzes in BS abgestimmt sein. Wir werden in Abstimmung mit dem Kanton BL in den nächsten Jahren prüfen, welche Optionen es gibt. ◦ REK Verkehr Langsamverkehr • Das Ziel, dem Fuss- und Veloverkehr die nötige Priorität im Verkehr einzuräumen und den Hegenheimermattweg, Baslerstrasse, Binneringerstrasse und Parkallee für den Langsamverkehr attraktiver zu gestalten und aufzuwerten wird begrüsst. Diese sind wichtige Langsamverkehrsverbindungen zwischen Allschwil und Basel, da die baselstädtischen Velopendlerouten und das kantonale Fusswegnetz nach dem TRP Velo und dem TRP Fuss- und Wanderwege (noch in Bearbeitung) die Fortsetzung dieser Verbindungen darstellen. • Die Anschlüsse nach Basel sollen mit dem TRP Velo und dem TRP Fuss- und Wanderweg abgestimmt werden. Im Plan zum Verkehr ist nicht ersichtlich, welche Anschlüsse für den Veloverkehr oder für den Fussverkehr bestimmt sind. So besteht z.B. an der Bachgraben-promenade in Basel ein Fahrverbot, allerdings ist die Verbindung im TRP Fuss- und Wanderwege vorgesehen. Andere Verbindungen fehlen im REK Allschwil z.B. der Herrenweg als Fortsetzung der Basisroute in den Ziegelhöfen nach TRP Velo. 	4.3 4.4 5.1.2 5.1.2, 6.3 5.2.8 5.2.7 5.2.10 5.2.10 5.2.10 5.2 5.2.9

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				<ul style="list-style-type: none"> o Erschliessung Bachgrabengebiet • Es fehlen Aussagen zur ÖV-Erschliessung und -Bedienung. Die Funktion der „zentralen Parkierungsanlagen“ bleibt unklar: handelt es sich um öffentliche PP für Mitarbeitende und Besucher der Unternehmen? o REK Freiraum • Der Parc des Carrières als zukünftiger grenzüberschreitender regionaler Landschaftspark und IBA-Projekt sollte im Kap. 3.8 Freiraum erwähnt werden. 	<p>6.3</p> <p>s. Text-Ergänzungen</p>
36	4. Dezember 2017	Brief	Gemeinderat Oberwil Hauptstrasse 24 4104 Oberwil	<ul style="list-style-type: none"> o REK Allgemein • positive Beurteilung des REK Berichts als Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung • Kenntnisnahme, dass die Zielsetzungen des Raumkonzept Leimentals berücksichtigt worden sind. o Verbindungsstrasse Oberwilerstrasse-Binningerstrasse • Bei der Planung des Anschlusses Oberwilerstrasse direkt an die Binningerstrasse ist die Gemeinde Oberwil frühzeitig einzubinden. Es ist nicht auszuschliessen, dass dies zu Mehrverkehr an der Napoleonstrasse und somit auch durchs Zentrum Oberwils führt. • Eine Aufhebung der Breitenbeschränkung von 2.30 m für Lastwagen wird nicht unterstützt. 	<p>4.4</p> <p>4.4</p> <p>5.2.4</p>
37	31.Oktober 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Herr Andreas Bammatter Steinbühlweg 78 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: ++</p> <p>2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , + , - , ++</p> <p>3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , + , + , +</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , +</p> <p>5. Freiräume: ++ , ++ , ++</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 4.: Von den genannten Agglo-Programm Verkehrsprojekte wird nur der Zubringer Bachgraben unterstützt. • Zu 5.: Grüne Insel beim Bettenacker erhalten ist sehr wichtig, da dort wenig Begegnungsraum vorhanden ist. • Ziele Allgemein: Grundsätzlich sind die drei Verkehrsachsen Basler-, Binningerstrasse und Hegenheimermattweg die "Schlagadern" des Verkehrs. Darum herum werden die Quartiere sich halten bzw. weiterentwickeln (müssen). Stichworte: Versorgung, Freiraum, Langsamverkehr/ ÖV. Beim Wohnungsbau ist auf einen Generationenmix zu achten und so auch den Wohnraum zu gestalten - 2,5-5,5 Zi. Wohnungen mit angepasstem Standard auf alle vier Generationen. Die Leitzahl Einwohner 23'000 ist im Auge zu behalten-Infrastrukturkosten. 	<p>5.2.3,5.2.4</p> <p>6.6</p> <p>5.1.3</p> <p>4.3</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
38	1. November 2017	Fragebogen online	Benny Gürtler Baslerstrasse 305 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: + 2. Vielfältige Zentren: + , + , + , + , + 3. Wohnquartiere: + , + , + , + , + , + 4. Verkehrsentwicklung: + , + , + , + , + , + , + 5. Freiräume: + , + , +	
39	2. November 2017	Fragebogen online	Andreas Gisske Im Langen Loh 60 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , + 5. Freiräume: ++ , ++ , ++	
40	2. November 2017	Fragebogen online	Thomas Christen Schönenbuchstrasse 51 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: ++ , + , + , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , + , + , ++ , + , + 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , - , + , ++ , ++ , ++ 5. Freiräume: + , + , +	
41	3. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Hugo Gloor Muesmattweg 4 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , + , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 5. Freiräume: ++ , ++ , ++ Anmerkungen: <ul style="list-style-type: none"> • zu 4.: Diese Punkt im REK Verkehr sollten dringend umgesetzt werden • Allgemein: Das neue Entwicklungskonzept wäre schon lange nötig gewesen. Wichtig dass alle diese Punkte beachtet werden! • Allgemein, Fragebogen: Gestaltung, Informationen Super ! 	4.4
42	3. November 2017	Fragebogen online	Martin Burr Mühlebachweg 18 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++	

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
46	10. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	SP Allschwil Schönenbuch Binningerstrasse 10 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , ++ , + , ++ , + , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , + 5. Freiräume: ++ , ++ , + <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 2.: Wichtig ist eine gute Vernetzung der hier aufgeführten Zentren. Diese Vernetzungen sollen aber nicht MIV-lastig sein, sondern die Bewohner animieren verschiedene Verkehrsmittel zu benutzen. Sollte es zu baulichen Massnahmen in diesen Zentren und Achsen kommen, so ist zwecks Budgetierung ein Terminplan der Absichten zu erstellen. So kann auch sinnvoll budgetiert werden und die Erreichbarkeit von Zielen und Quellen in Allschwil ist weitgehend sichergestellt. • Zu 3.: Eine Verdichtung darf keine qualitativen Nachteile, Stichwort Dichtestress, nach sich ziehen. Wenn verdichtet, das heisst in die dritte Dimension, gebaut wird so müssen die entstehenden Freiräume für die Quartierbewohner naturnah, interessant statt eintönig und dem Ort entsprechend gestaltet werden. Dabei sollten alle Beteiligten involviert werden. • Zu 4. Langsamverkehr: "Ein unumgänglicher Ausweg aus der ständig wachsenden Verkehrsflut ist die Förderung des gesunden und umweltschonenden Veloverkehrs. Dieser muss unbedingt als Binnenverkehrsmittel in Allschwil stark gefördert werden. Daher sind neben den kantonalen Radrouten auch kommunale zu fördern und umzusetzen. Unnötige Autofahrten müssen schon im Sinn des Klimawandels so unattraktiv wie möglich werden. Massnahmen dazu sind Wohnstrassen, Tempo 30 Zonen, versetztes Parkieren, Velovorfahrten auf noch zu bestimmenden Strassen. Diese Massnahmen sind mit Betroffenen zusammen zu entwickeln, und nicht einfach top down zu erlassen. • Zu 4. Umfahrung Allschwil: Ob die Umfahrung Allschwil je ganz gebaut wird steht in den Sternen. Wichtig ist die Erschliessung des linksufrigen Bachgrabengebietes. Die weitere Verkehrsverteilung muss mit einigen Massnahmen begleitet werden, so dass keine attraktiven Schleichwege durch Quartiere entstehen. • Zu 4. Tramverlängerung 8: Die Erweiterung der Tramlinie 8 zum Letten und eventuell weiter ist ein wichtiges Puzzlestück in der ganzen Entwicklungsplanung. Vor allem soll die Verbindung mit der Tramlinie 6 bei der Binningerstrasse oder durch die Fabrikstrasse zur Tramstation Ziegelei vertieft geprüft werden. • Zu 4. Buslinien: Die Buslinie 48 als direkte Verbindung zum Bahnhof SBB ist für die weitere Entwicklung von Allschwil wichtig und sollte daher so bleiben, eventuell noch ausgebaut werden, vor allem werktags. Auch die Tangentialbuslinie 64 ist eine wichtige Verbindung ins Leimental und weiter ins Birstal. Auch diese Errungenschaft gilt es zu erhalten." • Zu 5.: Diese Massnahmen des Freiraumkonzepts sind in die Jahresziele der Gemeinde 	<p>5.1</p> <p>5.1.3</p> <p>5.2.9</p> <p>5.2.5</p> <p>5.2.4</p> <p>5.2.10</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				<p>aufzunehmen und zu budgetieren. So kann in kleinen bezahlbaren Schritten die Qualität des Freiraumes erhalten oder sogar weiter angehoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor allem sollte bei der Weiterentwicklung des ehemaligen Schulareals Bettenacker darauf geachtet werden, dass es dort einen frei zugänglichen Ort Spiel und Begegnungsort geben wird. Stichwort: Spielplatz nicht nur für Kinder sondern auch für Erwachsene. Und vielleicht lässt sich mit Investoren ein Quartiertreff errichten, ähnlich wie auf dem Trämlisplatz. • Allgemein REK: Der Entwurf berücksichtigt alle Aspekte einer modernen Stadt. Was uns fehlt ist eine Karte mit kulturellen Einrichtungen wie Restaurants, Sälen, Kirchen etc. Diese Orte sollten ebenfalls sichtbar gemacht werden so dass die Kultur nicht vergessen wird und das kulturelle Leben in den Quartieren noch besser wahrgenommen werden kann. • Allgemein REK: Der Gemeinderat sollte sich im Rahmen des Leitbildgedankens zu den Quartieren auch mit der Betreuung der Quartiere befassen. So sollte eine Quartieranlaufstelle geplant werden welche diverse Anliegen der Bevölkerung aufnehmen kann. Die Identität der Quartiere kann auf diese Weise gestärkt werden wie -zig Beispiele von andern Städten beweisen. • Allgemein Prozess: Der Prozess scheint uns gut geplant, vorbereitet und öffentlich breit abgestützt. Wir sind gespannt auf das Ergebnis. 	<p>5.3.1</p> <p>6.6</p> <p>4.4</p> <p>5.1.3</p>
47	14. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Bärtsch, Andreas Baslerstrasse 34 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: ++</p> <p>2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , + , + , ++</p> <p>3. Wohnquartiere: ++ , - , ++ , ++ , ++ , ++</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , + , ++ , + , ++ , ++</p> <p>5. Freiräume: + , + , +</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu 2.: Die Entwicklung muss nachhaltig und finanzierbar sein. Mit der Entwicklung des Projektes am Lindenplatz sind wir da auf dem richtigen Weg. Eine ketzerische Frage! Wer kann schon gegen attraktive Freiräume sein? Ist da die Fragestellung nicht so gestellt dass man einfach ja anklickt? Verfälscht aus meiner Sicht das Resultat, weil nicht definiert ist wie die Plätze ausgestaltet werden sollen. Und attraktiv kann entlang der politischen und gesellschaftlichen Linien von schönen Parkflächen mit einem hohen Grünanteil über Steinplätze, Kinderspielplätze Baumalleen bis zu Parkplätzen gehen..... Oder bin ich da zu streng? • Zu 3.: Die Strassenräume sind zwingend anhand Ihrer Hierarchie zu gliedern und zu nutzen. Wo es Sinn macht sind die Verkehrsströme zu trennen. • Zu 5.: Bei den unterversorgten Gebieten sind die privaten Freiräume auch in die Betrachtung mit ein zu beziehen. • Allgemein REK: Verbesserungspotential gibt es immer. Grundsätzlich ist der Wurf jedoch gelungen. Der Knackpunkt im weiteren Prozess ist sicherlich die Binningerstrasse sowie 	<p>5.3.1</p> <p>5.3.2</p> <p>5.3.4</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
48	15. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Christoph Lusser, Schönenbuchstrasse 5 4123 Allschwil	<p>das Ziegeleiareal.</p> <p>Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: + 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , + , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , - , + , + , ++ , ++ 5. Freiräume: ++ , + , +</p> <p>Anmerkungen:.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 2.: Die im Konzept beschriebenen Massnahmen zur Erhaltung des Dorfkerns entsprechen den Vorstellungen und Plänen der Arbeitsgruppe Dorfkern vollumfänglich und benötigen keine Ergänzung. Es sollte aber dringlichst vermieden werden, dass der Dorfkern nur noch als historischer Raum ohne Aktivitäten (Detailhandel, Gastronomie, Kleingewerbe) dargestellt wird. Zu 3.: In der Studie REK Allschwil 2035 wird auf zukünftige Baureserven nicht eingegangen. Im gültigen Zonenplan Siedlung ist im Bereich Lützelbach/Kleinfeld eine Nutzungszone gemäss Paragraph 19 Abs. 1f RBG. Im REK Entwurf diese neu als Erholungszone in der Landschaft ausgeschieden. Somit wäre eine Weiterentwicklung von Allschwil in neue Siedlungsbereichen nicht mehr zulässig. Ausser verdichtetem Bauen in der bestehenden Zone ist ein Ausbau nicht mehr möglich. In dieser Sache muss ein Grundsatzentscheid vom Plebiszit eingeholt werden. Zu 2/3. Wohnquartiere: Für attraktive Arbeitsplätze (Entwicklung Wirtschaftsstandort Bachgraben) braucht es attraktive Wohnungsmöglichkeiten. Die im REK vorgeschlagenen Massnahmen erlauben ein adäquates Ausbauen des Wohnungsangebotes und damit kurze Arbeitswege (Verkehrs Reduzierung) in Allschwil nur limitiert. Gut bezahlte Arbeitnehmer sollten auch aus finanziellen Gründen in Allschwil Wohnraum finden. Zu stark verdichtetes Wohnen, widerspricht attraktivem Wohnen und führt zur Abwanderung in freier gestaltete Räume des Kantons (Binningen, Bottmingen etc.) Zu 4. Agglo-Programm: Die Projekte im Agglomerationsprogramm (Umfahrung Allschwil, Zubringer Bachgraben-Nordtangente) sind von zentraler Wichtigkeit. Ohne deren schnelle Umsetzung sind die meisten Verkehrsentlastungsmassnahmen wirkungslos. Zu 4. Verkehrskonzept Bachgraben: Solange Bottlenecks im Bereich der Kreuzung Hegenheimermattweg/Grabenring und Bereich Anschluss zu Basel (Lichtanlage) nicht geklärt sind, ist ein Ausbau Hegenheimermattweg zum jetzigen Zeitpunkt eher fraglich und benötigt später Anpassungen mit hohen Kosten. Zu 4. Tramverlängerung 8: Hohe Fahrzeugfrequenzen (Grenzgänger Verkehr) lassen einen Einbau des ÖV (Tram Linie 8) nicht zu. Ein Verkehrskollaps ist vorprogrammiert. Allgemein, Fragebogen: Der Fragebogen ist zu generisch und lässt eine aussagekräftige Stellungnahme zu wichtigen Punkten im REK Allschwil 2035 nur schwer zu Allgemein REK: Konzept ist sehr umfassend und beinhaltet die wichtigsten Grundkonzepte der zukünftigen Gestalten des Siedlungsraumes Allschwil. Mit Ausnahme 	<p>5.1.1</p> <p>5.1.3</p> <p>5.1.3</p> <p>5.2.3</p> <p>5.2.4</p>

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				der oben angeführten kritischen Punkte finde ich, dass das Konzept sehr gute Vorschläge beinhaltet, die für die zukünftige Gestaltung von Allschwil bestimmend sein werden.	
49	16. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Beat Herzog Obertorweg 102 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: / 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , +v , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , + , + , ++ , ++ , + 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , - , ++ , ++ , ++ , ++ 5. Freiräume: ++ , + , + Anmerkungen: • Zu 3.: Verdichtung ist begrüßenswert, allerdings müssen die Abstände genügend gros bleiben / sein.	
50	20. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Rita M. Coretti Jürg R. Kretzer Amselstrasse 22 4123 Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: ++ 2. Vielfältige Zentren: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: ++ , ++ , ++ , ++ , ++ , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , ++ , + , ++ , ++ , ++ , ++ 5. Freiräume: ++ , ++ , ++ Anmerkungen: • Zu 2.: Eine wichtige Voraussetzung: Ausbau Hegenheimerweg. Sonst wird das nicht funktionieren... • Zu 3. Vorschlag: Ausnutzungsziffern in Randgebieten variabel halten (z.B. höhere Gebäude). • Zu 4. Langsamverkehr: Zugelassene Geschwindigkeit wäre aus Sicherheitsgründen zu definieren (z.B. E-Bikes mit 45 km/h?) Weitere Velowege mit Velogegenverkehr könnten problematisch sein (hohe und steigende Unfallzahlen)	5.2.3 5.1.3 5.2.9
51	28. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Morath AG Paradiesrain 2-10 4123, Allschwil	Fragebogen: 1. Gesamteinschätzung: + 2. Vielfältige Zentren: + , ++ , -- , ++ , ++ 3. Wohnquartiere: - , -- , + , - , - , ++ 4. Verkehrsentwicklung: ++ , + , -- , ++ , -- , -- , ++ 5. Freiräume: -- , -- , -- Anmerkungen: • Zu 3.: Einwirkung und Lenkung von Verdichtung und Projekten generell wird abgelehnt.	5.1.3

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

Nr.	Brief Datum	Form	Name/Adresse	Anregungen / Vorschläge	Kommentar
				<p>gelegenen Gewerbegebiets (Parzellen A-273, A-274, A-1172, A-999, A-1067) in eine Wohn- oder Mischzone zu prüfen. Dieses Gebiet stellt zwischen Wohn- und öffentlichen Nutzungen (Freizeithaus etc.) einen Fremdkörper dar, ist derzeit unternutzt und aufgrund der Lage für eine gemischte oder Wohnnutzung prädestiniert</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 4.: Wir unterstützen den Bau der Tramverlängerung Letten und des Zubringers Bachgraben-Nordtangente. Eine Umfahrung Allschwil lehnen wir nach wie vor ab. Zu 5. Bettenacker: "Im Zusammenhang mit der Verdichtung ist auf die Schaffung und Erhaltung von genügend und qualitativ hochstehenden Freiräumen zu achten, insbesondere im Gebiet Bettenacker. Es ist dabei anzustreben, dass die Freiräume in öffentlicher Hand sind bzw. bleiben, da Freiräume im Rahmen von Quartierplanungen faktisch nur begrenzt öffentlich sind. Zu 5. Borerhofquartier: Eine Schaffung von Freiräumen halten wir im Gebiet Borerhof für wenig realistisch. Wir sehen dort eher eine Aufwertung des Strassenraums, z. B. durch Begegnungszonen." . 	<p>5.2.5</p> <p>6.6</p> <p>5.3.2</p>
54	1. November 2017	Fragebogen mit Anmerkungen online	Roland Tarnutzer Hegenheimerstrasse 15 4123 Allschwil	<p>Fragebogen:</p> <p>1. Gesamteinschätzung: --</p> <p>2. Vielfältige Zentren: ++ , - , - , -- , --</p> <p>3. Wohnquartiere: - , - , - , -- , -- , --</p> <p>4. Verkehrsentwicklung: -- , -- , + , + , ++ , - , --</p> <p>5. Freiräume: -- , -- , --</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu 2.: Die ergänzenden Angebote werden in diesem Gebiet störend wirken und nicht bezahlbar sein. Zu 5.: Die Schweizerkultur trifft sich nicht in öffentlichen Parkanlagen um den Park zu verbringen. Allgemein: Wachstum und das stetige streben nach Mehr, ist eine grosse Gefahr für die kleinen Läden und Unternehmer, sowie für die historischen Gebäude mit welchen die Life Science Mitarbeitenden und Organisationen wenig Verbindung haben. Allschwil mutiert immer mehr zu einer Life Science Gemeinde, bei welcher der Mittelstand keine Chance mehr hat. Es überteuert sich alles, Kleinunternehmen, Künstler und dergleichen finden keine zahlbaren Räumlichkeiten mehr. 	<p>Bezug nicht ersichtlich</p> <p>5.3.1</p> <p>4.4</p>
55	11. Januar 2018	Brief	BaseLink Postfach 4012 Basel	<p>o Bedeutung Erschliessungsstrassen BaseLink-Areal</p> <p>Die drei geplanten Erschliessungsstrassen im Areal BaseLink sollen hauptsächlich von den Lieferanten der jeweils anliegenden Bauten genutzt werden und werden daher zurückhaltend gestaltet werden. Die Miteigentümerschaft des Areals plant zum heutigen Zeitpunkt die Schaffung von Tempo 20er Zonen. Die Priorisierung liegt auf dem Fuss- und Fahrradverkehr.</p>	5.2.3

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

<u>Nr.</u>	<u>Brief Datum</u>	<u>Form</u>	<u>Name/Adresse</u>	<u>Anregungen / Vorschläge</u>	<u>Kommentar</u>
------------	--------------------	-------------	---------------------	--------------------------------	------------------

Eingegangen sind 27 Mitwirkungsschreiben und es wurden 31 Fragebögen (online oder analog beantwortet).
Statistische Auswertung der Fragebogen siehe Beilage 1

Legende Farbcode:

- = Betrifft REK-Teil Siedlung
- = Betrifft REK Teil Verkehr
- = Betrifft REK Teil Freiraum
- = Betrifft REK Massnahmen
- = Betrifft sonstige Anmerkungen

Fragen des Fragebogens ausformuliert:

1. Gesamteinschätzung:

Sind Sie mit dem Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzepts einverstanden?

2. Vielfältige Zentren: Vielfältige Zentren anstreben, Unterschiede pflegen und Freiräume aufwerten.

Sind Sie mit folgenden Aussagen einverstanden?

2.1 Im Bereich des historischen Dorfkerns, sollen das Ortsbild erhalten und attraktive öffentliche Räume geschaffen werden.

2.2 Das Quartierzentrum Lindenplatz wird durch eine Platzgestaltung im Interesse des Quartiers und der Gewerbetreibenden gestärkt.

2.3 Entlang der Baslerstrasse wird das Ortsbild aufgewertet und attraktive Freiräume geschaffen.

2.4 Im Bereich der Binningerstrasse wird die Entwicklung hin zu einem attraktiven Gewerbe-, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum mit Wohnanteil angestrebt.

2.5 Die Rahmenbedingungen für die Förderung der Standortattraktivität des Wirtschaftszentrums Bachgraben mit Dienstleistung, Forschung und Entwicklung sowie ergänzendem Angebot für KMUs werden geschaffen.

3. Wohnquartiere: Moderate Weiterentwicklung, die ortsspezifische Handlungsspielräume schafft und Qualitäten sichert

Sind Sie mit folgenden Aussagen einverstanden?

3.1 Wiedererkennbare Orte und identitätsstarke Quartiere sind Ziele der Quartiersentwicklung.

3.2 Es werden vielseitig nutzbare Frei- und Strassenräume angestrebt.

3.3 Vielseitige Wohntypologien und durchmischte Quartiere werden gefördert.

3.4 Die gute Einbettung von Neubauten wird sichergestellt. Mit neuen Bauprojekten werden örtliche Qualitäten erhalten oder verbessert.

3.5 Hohe räumliche und architekturhistorische Qualitäten ortsbildprägender Strassenzüge werden bewahrt. (S.18 ISOS, Seite 50 ff)

3.6 In gut erschlossenen Quartieren wird punktuell verdichtet und die Voraussetzungen für ein moderates Wachstum geschaffen.

Zusammenfassung der Mitwirkungseingaben

<u>Nr.</u>	<u>Brief Datum</u>	<u>Form</u>	<u>Name/Adresse</u>	<u>Anregungen / Vorschläge</u>	<u>Kommentar</u>
------------	--------------------	-------------	---------------------	--------------------------------	------------------

4. Verkehrsentwicklung: Konsequente Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, optimale Bedingungen für alle Verkehrsarten.

Sind Sie mit folgenden Aussagen einverstanden?

4.1 Eine gute Anbindung an die regionalen und überregionalen Verkehrsnetze (ÖV, MIV, Fuss- und Veloverkehr) wird angestrebt.

4.2 Ein sicheres und zweckmässiges Strassen- und Wegenetz mit einer geeigneten und sicheren Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden soll erhalten bzw. geschaffen werden.

4.3 Eine weitere Verlagerung des Verkehrsmix (Modalsplit) zugunsten des Langsamverkehrs (Fussgänger und Velos) und des öffentlichen Verkehrs wird angestrebt.

4.4 Der öffentliche Verkehr wird weiter verbessert. Die Linienführung wird auf die geplante Siedlungsentwicklung abgestimmt.

4.5 Ein attraktives lokales und regional abgestimmtes Velowegnetz wird bereitgestellt.

4.6 Die Aufenthalts- und Wohnqualität in den Quartieren wird verbessert.

4.7 Die Projekte Umfahrung Allschwil, Zubringer Bachgraben – Nordtangente und Tramverlängerung Letten (Agglomerationsprogramm) werden unterstützt.

5. Freiräume: Hochwertige Freiräume für alle, unter Einbezug der unterschiedlichen Bedürfnisse der Quartiere und ihrer Bewohner.

Sind Sie mit folgenden Entwicklungszielen einverstanden?

5.1 Besonders in unterversorgten Gebieten (Letten, Borerhof, Binningerstrasse/ Ziegelei) werden Freiräume aufgewertet bzw. im Zusammenhang mit zukünftigen Entwicklungen neu geschaffen.

5.2 Platz- und Strassenräume werden mit dem Ziel hoher Interaktionswerte (Stichwort Begegnungsorte) aufgewertet.

5.3 Bestehende Freiräume innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets werden besser vernetzt.